

Die letzten Maßnahmen im Getreide sind in der Regel abgeschlossen. Die Zeit bis zur Ernte sollte jetzt genutzt werden, um Kornkäfern und Co die Besiedlung zu vermießen. Dazu sind die Lagerräume und Fördertechnik von vorhandenen Getreideresten zu befreien. Staub aus Ecken, Ritzen und Nischen lässt sich gut mit einem Industriestaubsauger entfernen. Sollte eine Nassreinigung mit z. B. Hochdruckreiniger erfolgen, muss die vollständige Trocknung der Räume vor der Ernte gewährleistet sein.

Getreide aus der letzten Saison sollte strikt getrennt von der neuen Ernte gelagert werden.

Zur Leerraumbehandlung gegen tierische Schaderreger sind die Produkte **K-Obiol EC 25** und **Talisma EC** zugelassen.

Dosierung K-Obiol:

- poröser Untergrund → 20-30 ml / 5 l Wasser / 50 m²
- glatte Oberfläche → 40-60 ml / 5 l Wasser / 100 m²

Da der Wirkstoff (Deltamethrin) nicht bzw. nur in sehr geringem Umfang ausgast, ist die Wirkung auf versteckt sitzende Schädlinge stark eingeschränkt. Nur die mit einem Spritzbelag versehenen Flächen sind geschützt (daher vorher gut reinigen und auf ausreichende Benetzung achten).

Es besteht auch die Möglichkeit **Silico-Sec** (Kieselgur) mit einer kompressor- oder motorgetriebenen Stäubepistole auszubringen (ca. 10 g/m²). Diese Anwendung ist auch im ökologischen Landbau möglich.

Lagerschädlinge (Größe vom Original abweichend)



Kornkäfer



Plattkäfer



**Getreide-
motte**



Reismehlkäfer

Behandlung von Getreide (auf den Förderstrom):

K-Obiol EC 25*

- 6 Monate Schutz → 10 ml + 990 ml Wasser für 1.000 kg Getreide
- 12 Monate Schutz → 20 ml + 980 ml Wasser für 1.000 kg Getreide

* Mischbarkeit mit Propionsäure möglich

Nebelautomaten (z. B. Dede vap Plus) sind meist auf Basis von Naturpyrethrum und eignen sich eher zur Bekämpfung von Mottenaltern bzw. für auf dem Getreide laufende Schädlinge. Die in den Räumlichkeiten lagernden Vorräte müssen nicht abgedeckt werden. Bei starkem Befall ist eine Wiederholung der Maßnahme erforderlich und erlaubt.

Bei allen Insektizid-Anwendungen im Getreidelager sind die Vorgaben zum Anwender- und Arbeitsschutz zu beachten.